

So feiern Jugendliche in Polen

„Otrzęsiny“

Wörtlich übersetzt heißt dieser Tag „Schüttelfest“. Eigentlich geht es aber um spezielle Prüfungen, besser gesagt um „Mutproben“ oder „Härtetests“, die Schüler des ersten Jahrgangs im Gymnasium, im Lyzeum und angehende Studenten an der Universität bestehen müssen, um in die Gemeinschaft aufgenommen zu werden. Die Schüler oder Studenten müssen verschiedene witzige Proben oder Wettbewerbe bestehen, die sie zu „echten“ Schülern und Studenten machen sollen. So müssen sie zum Beispiel Aufgaben mit verbundenen Augen oder mit gefesselten Händen lösen. Anschließend ist meistens eine große Party angesagt.



Aufnahmeprüfung ...



... mal anders

„Studniówka“ – die Abiparty vor dem Abi

Während in Deutschland die Abiturienten erst nach dem Abitur feiern, gehen die Schüler in Polen auf Nummer sicher: Bereits hundert Tage vor dem eigentlichen Abitur organisieren sie ihren feierlichen Abiball, die sogenannte *Studniówka* (von *sto* = Hundert, *dni* = Tage). An diesem traditionellen Ballabend, der an jeder Schule stattfindet, tragen die Jungen elegante Anzüge, die Mädchen Abendkleider und – ganz wichtig – rote Unterwäsche, die Glück bringen soll für die anstehenden Prüfungen. Vor dem Einzug in den Saal bekommen



Feiern vor dem Abschluss

die angehenden Abiturienten von den Schülern unterer Klassenstufen Rosen überreicht. Dann folgen Reden des Bürgermeisters, des Rektors und manchmal auch des Pfarrers. Anschließend wird traditionell Polonaise getanzt und es gibt verschiedene Darbietungen. Mit Musik und Tanz sowie typisch polnischer Küche klingt die Feier in den Morgenstunden aus.

(C) "Witaj Polsko!", Universum Verlag GmbH, Wiesbaden

„Juwenalia“ – die große Uni-Fete

Vor Ende des Sommersemesters, also meistens im Mai, begehen die polnischen Studenten ihr „Unifest“. In dieser Zeit finden dann täglich mehrere Konzerte, Theateraufführungen oder Sportwettbewerbe statt, denen ein großer Umzug durch die Stadt folgt. Dabei tragen die Studenten fantasievolle Verkleidungen, es gibt viele witzige



Umzug durch die Stadt

politische Parodien und zahlreiche Kneipen schenken Freibier aus.

Der Name dieses Tages leitet sich vom lateinischen Wort „Iuventus“ für Jugend ab und stammt ursprünglich aus der Tradition der Krakauer Universität, die schon im Jahr 1364 gegründet wurde. Mittlerweile werden die „Juwenalia“ aber an allen polnischen Universitäten gefeiert.

„Dzień wagarowicza“

An dem Tag, an dem in Polen die *Marzanna* „versenkt“ wird (21. März, vgl. Lektion 11), feiern die polnischen Schüler den „Tag des Schulschwänzers“. An diesem Tag wird der Schulalltag ausnahmsweise mal nicht so ernst genommen. An manchen Schulen übernehmen die Schüler den Unterricht, an anderen werden Ausflüge oder Kinobesuche organisiert. Viele Schüler nehmen den Tag aber auch wörtlich und ziehen, nicht selten verkleidet, durch die Straßen und machen im wahrsten Sinne des Wortes „blau“.



Tag des Schulschwänzers

„Parapetówka“ – Fensterbretter als Sitzmöbel

Fast jeder, der in Polen eine neue Wohnung bezieht, lädt zur *parapetówka* ein, einer Party mit viel Essen und Trinken. Wörtlich heißt *parapet* Fensterbank. Die Bezeichnung für die Feier stammt wahrscheinlich daher, dass kurz nach dem Einzug meist noch keine Möbel in der Wohnung stehen und die Gäste auf den Fensterbänken Platz nehmen müssen.